

Durmerversheim 2025
Dorfentwicklungskonzept der Gemeinde Durmerversheim
Arbeitsgrundlage der SPD-Fraktion im Gemeinderat Durmerversheim
(Ein Leitfaden für Durmerversheim¹)
Stand: Sommer 2009

Leitbild:

Durmerversheim – eine zukunftsorientierte Gemeinde

Durmerversheim soll ein wettbewerbsfähiger und wirtschaftlich handlungsfähiger Wohn- und Arbeitsstandort sein.

Leitziel: *Wirtschaft und Finanzen*

Wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ist der wichtigste Grundpfeiler einer zukunftsorientierten und wettbewerbsfähigen Gemeinde.

Leitziel: *Zusammen leben*

Wir wollen eine *funktionale Stärkung unseres Gemeinschaftslebens*.

Leitziel: *Ortsbild und Bauen*

Wir wollen eine *qualitative Entwicklung des Ortes als Wohn- und Arbeitsstandort*.

Leitziel: *Verkehr*

Unser *Verkehrskonzept* berücksichtigt örtliche und regionale Faktoren.

Leitziel: *Natur und Umwelt*

Unsere Vorhaben orientieren sich an *ökologischen Grundsätzen und Zusammenhängen* und fördern die Lebens- und Wohnqualität.

Durmersheim 2025

Dorfentwicklungskonzept für die Gemeinde Durmersheim

Arbeitsgrundlage der SPD-Fraktion im Gemeinderat Durmersheim

(Ein Arbeitspapier für der Gemeinde Durmersheim)

Leitbild:

Durmersheim – eine zukunftsorientierte Gemeinde

Durmersheim soll ein wettbewerbsfähiger und wirtschaftlich handlungsfähiger Wohn- und Arbeitsstandort sein.

Die Gemeinde Durmersheim will ihre verschiedenen bisherigen **Dorfentwicklungsansätze** und **Grundsatzpositionen** überarbeiten und in einem aktuellen **Dorfentwicklungskonzept** zusammenfassen.

Sich ständig verändernde **Rahmenbedingungen** wie z.B.

- Finanzlage der Gemeinde/Einnahmestruktur
- Bevölkerungsstruktur/Demographischer Wandel
- Planerische Veränderungen und Vorgaben
- Regionale und überregionale Faktoren
- Neuer Flächennutzungsplan 20----
-

sind die Auslöser dieser Überlegungen.

Dabei soll auf der Basis bereits ausgeführter und laufender Maßnahmen und unter Berücksichtigung der aktuellen Situation **ein vernetztes Gesamtkonzept** formuliert werden, das der Gemeinde Durmersheim für zukünftige Vorhaben als **Entscheidungshilfe** dienen soll.

Unser DE-Konzept ist Teil unserer kommunalen Strukturpolitik.

Es muss ständig überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. fortgeschrieben werden.

Aufgabe von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat wird es sein, auf der Basis der Leitziele und ihren Inhalten aus einer **Prioritätenliste** die entsprechenden **Maßnahmen** festzulegen.

Für diese Maßnahmen sind **Ablaufpläne** zu erstellen, die eine sachgerechte Umsetzung und Begleitung der Vorhaben ermöglichen. Sie orientieren sich an der Verträglichkeit mit den Zielen und Aussagen des DE-Konzeptes.

Die **zentrale Position** in diesem Konzept nehmen die Menschen ein, die in Durmersheim und Würmersheim wohnen und leben und hier ihren Lebensmittelpunkt haben.

Einerseits bestimmen sie z.B. über die Einkommenssteueranteile am Gemeindehaushalt die Finanzkraft der Gemeinde maßgeblich mit und geben dem Ort seine typische Wesensart, andererseits sind sie aufgerufen, das zukünftige Erscheinungsbild ihrer Gemeinde aktiv mitzubestimmen und mitzugestalten. Die BürgerInnen sollen verstärkt in den Dorfentwicklungsprozess einbezogen werden (z.B. **Formen der Bürgerbeteiligung/Parteien/Agenda 21** u.a.).

So kann mit diesem DE-Konzept unter Einbeziehung der aktiven Mitarbeit von Bürgern die weitere Entwicklung unseres Dorfes **nachhaltig und akzeptabel** geplant werden.

Die Bürger erhalten die Möglichkeit Wünsche und Anregungen zu nennen und können mit diesem DE-Konzept **Einzelprobleme in größeren Zusammenhängen sehen** und **gegenseitige Abhängigkeiten und Wechselwirkungen** erkennen.

Aus der Kenntnis der Geschichte der Heimat und den aktuellen Verhältnissen können neue Ideen entstehen, die das Gemeinschaftsleben weiter stärken. Die Akzeptanz bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen wird dadurch wesentlich erhöht.

Dorfentwicklung zielt darauf ab, **ein abgestimmtes und allgemein tragfähiges Gesamtkonzept** zu erstellen. Einzelmaßnahmen müssen jeweils fachlich bewertet und ihre Verträglichkeit mit den Zielen und Aussagen des DE-Konzeptes aufgezeigt werden.

Die Gemeinde Durmersheim erkennt die Anforderungen und Ansprüche, die aus ihrer Mittelpunktlage zwischen den Oberzentren Rastatt und Karlsruhe resultieren.

Die im DE-Konzept formulierten Ziele und Maßnahmen ermöglichen es dem Gemeinderat, über einen überschaubaren Zeitraum hinweg **Prioritäten** festzulegen, die vor dem Hintergrund größerer Zusammenhänge mit gegenseitigen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen auf die örtlichen Bedürfnisse abgestimmt sein sollen.

Einzelziele können u.a. sein (und können auch als Frage verstanden werden):

- Erarbeiten/Überarbeiten von Leitbild und Leitzielen für die künftige Entwicklung
- Stärkung der allgemeinen Wirtschaftskraft der Gemeinde
- Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde
- Schaffung und Sicherung von örtlichen Arbeitsplätzen
- Sicherung der örtlichen Versorgung
- Pflege des ortstypischen Erscheinungsbildes
- Wohnumfeldverbesserungen
- Bewahrung bzw. Wiederherstellung der dörflich-ökologischen Eigenart und Vielfalt unter Berücksichtigung ökologischer Grundsätze
- Kontrolliertes Wachstum (auch unter Berücksichtigung des demographischen Wandels)
- Anpassung an zukünftige Erfordernisse als Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum
- Verkehr in und um Durmersheim
- Anstöße für weitere öffentliche und private Investitionen
- Interkommunale Kooperationen
- Einbindung der Gemeinde in die Landschaft/Regionale Bezüge/Städtepartnerschaften
- Pflege von Tradition und Ortsgeschichte
- Funktionale Stärkung des sozialen und kulturellen Gemeinschaftslebens
- Stärkung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements
- Soziale Integration
- Erstellung von Maßnahmekatalogen mit Prioritätenlisten

Dorfentwicklung ist eine komplexe Angelegenheit. Erst das vernetzte Zusammenspiel aller Aspekte ermöglicht einen ganzheitlichen und somit auch nachhaltigen **Prozess**:

- **Ökonomische** Dorfentwicklung
- **Soziale** Dorfentwicklung
- **Kulturelle** Dorfentwicklung
- **Ökologische** Dorfentwicklung
- **Technisch-architektonische** Dorfentwicklung

Komplexe Dorfentwicklung

DE-Elemente

1. Ökolog. DE

- Katastrophenschutz
- Hochwasser
- Sturm
- Imm.schutz
 - Luft
 - Lärm
- Intakte Natur
- Umweltplan

2. Ökonom. DE

- Wirtschaftskraft/Zukunftsfähigkeit
- Einnahmen/Ausgaben
- örtl. Versorgung
- Arbeitskräfte/-plätze
-

3 Techn.-arch. DE

- Baugebiete./-leitplanung/komm. Hoch- und Tiefbau
- Verkehrsanbindungen
- gepflegtes Dorfbild
- bezahlbare Infrastruktur
- Dorfzentrum
- Innenentwicklung
- Sanierung
- Bebauungsdichte
- Einwohnerzahl
-

4. Soziale DE

- lebendiges Dorf
- Image
- SeniorenArbeit – Kinder- und Jugendarbeit
- Sozialstation und medizinische Versorgung
- intakte Vereine
- bürgerfreundliche Verwaltung
- Sicherheit
 - Kommunale Kriminalprävention
 - Verkehr
 - Katastrophen-Schutz
 - ärztliche Versorgung

- Dorfgemeinschaft
 - Jung und alt
 - Wir-Gefühl/Identität
 - Tolerantes Miteinander
 - Vereine usw.
- Kinder-/Jugendangebote
 - Betreuung in KiGa und Schule
 - Schulsozialarbeit
 - offene Jugendarbeit und Jugendhaus
 - Vereine

5. Kulturelle DE

- Freizeit
 - Wert
 - Angebote
 - Vereine
- Bildung
 - KiGa/Schule/VHS
- Medienanbindung
- Kultur
 - Kirchen/Rel.
 - Ortsgeschichte
 - Kunst
 - Bibliotheken
 -

Leitziele unseres Dorfentwicklungskonzeptes

Aus den zuvor genannten fünf komplexen Grundbereichen unseres Dorfentwicklungskonzeptes lassen sich **Zielfelder** ableiten.

In ihnen lassen sich alle Facetten der örtlichen Zusammenhänge vernetzt und in ihren gegenseitigen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen erkennen.

Dorfentwicklung setzt sich die Aufgabe, bzw. lässt sich von dem **Ziel** leiten, diese Bereiche effektiv und effizient auszugestalten.

Leitziele unserer Dorfentwicklung erstrecken sich auf:

- **Wirtschaftseinheit** Durmersheim
- **Ortsbild und Bauen** in Durmersheim
- **Verkehr** in und um Durmersheim
- **Zusammen leben** in Durmersheim
- **Natur und Umwelt** in und um Durmersheim
-

Leitziel: *Wirtschaft und Finanzen*

Wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ist der wichtigste Grundpfeiler einer zukunftsorientierten und wettbewerbsfähigen Gemeinde.

Grundlage aller Maßnahmen und Vorhaben unserer Gemeinde ist ihre **wirtschaftliche Leistungs- und Handlungsfähigkeit**.

Sie ist abhängig von den **Einnahmen**:

- Steuern/Einkommenssteueranteile
- Finanzausgleichsmittel
- Zuschüsse/Fördermittel
- Gebühren und Abgaben
- Verkaufserlöse
- Kredite
- Schenkungen, Erbschaften, Spenden
- u.a.

Dem stehen die haushaltsüblichen **Ausgaben** gegenüber.

Durmersheim ist traditionell keine finanzstarke Gemeinde.

Trotzdem hat die Gemeinde auf der Einnahmeseite für wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zu sorgen, um neben ihren **Pflichtaufgaben** auch **freiwillig übernommene Leistungsbereiche** erfüllen zu können.

Notwendige **Einsparungen** gehen zu Lasten der BürgerInnen. Sie sind gerecht zu verteilen.

Den Menschen in Durmersheim und Würmersheim muss klar sein: **Sparen heißt verzichten !**

Der seit Jahren verfolgte Kurs der kostenbewussten und effizienten Haushaltsführung ist fortzuführen.

Zur örtlichen Infrastruktur gehört ein wohnortnahes **Versorgungsnetz** mit **öffentlichen Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken, Handwerkerangeboten, Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten** usw.

Die Gemeinde soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten diese Angebotsbereiche unterstützen.

Durmersheim mit Würmersheim soll nicht nur ein **attraktiver Wohnort** sondern auch ein **interessanter Industrie- und Gewerbestandort** sein.

Die **Industrie- und Gewerbeflächen an der B-36-neu** werden auch über den gültigen Flächennutzungsplan 20__ hinaus interessante Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

Hier muss die Gemeinde unsere **Standortfaktoren für den örtlichen Bedarf und für attraktive Industrie- und Gewerbeansiedlungen** in Durmersheim stärken, neue schaffen und vermarkten.

Sie führt die daraus resultierenden und z.T. konkurrierenden unterschiedlichen Ansprüche zusammen, z.B. im Bereich Immissionsschutz.

Mit entsprechenden bedarfsorientierten Bebauungsplänen zur Erschließung von Industrie- und Gewerbegebieten zeigt die Gemeinde auch regional ihre **Verantwortung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen**.

Dabei ist darauf zu achten, dass die **Wohnqualität der Gemeinde** nicht verschlechtert wird.

Leitziel: Zusammen leben

Wir wollen eine funktionale Stärkung unseres Gemeinschaftslebens.

Die Menschen in der Region sagen oft: „In Durmersheim und Würmersheim lässt sich gut wohnen und leben !“

- Was macht Durmersheim mit Würmersheim „schön“ bzw. attraktiv und was muss getan werden, um diesen Eindruck - trotz oder gerade wegen der Beeinflussung durch Industrie, Gewerbe und Verkehr - zu erhalten und zu fördern ?
- Wie/Wo konkurrieren Wohnen, Arbeiten und Verkehr in unserer Gemeinde ?
- Wie lassen sich die daraus resultierenden unterschiedlichen Ansprüche zusammenführen ?

Eine Gemeinde ist maßgeblich von ihrer **sozio-kulturellen und sozio-ökonomischen Struktur** geprägt.

Sie bestimmen **Lebensgefühl und Wohnwert** in unserem Ort.

Für die Gemeinde Durmersheim ergeben sich daraus vielfältige Arbeitsfelder:

- Jung und Alt in Durmersheim (Jugend- und Seniorenarbeit)
- Kultur und Tradition in Durmersheim
- Schule und Bildung
- Kindergarten und Betreuung, Schulsozialarbeit
- Gesundheit
- Sicherheit und Wohlfühlwert
- Katastrophenschutz/Krisenpläne/Vorsorge
- Vereine und Gruppen
- Ehrenamtliches Engagement
- Bürger und Verwaltung
- Unsere Dorfgemeinschaft und ihre örtliche Identität
- Wohnen und Arbeiten in Durmersheim
- ÖPNV
- Versorgung im Wohnumfeld
- Nachbarschaftshilfe
-

Leben auf dem Land ist nach wie vor eine bevorzugte Lebensform.

Unsere Gemeinde stellt sich den daraus wachsenden Aufgaben und Herausforderungen.

Eine auch **sozial zukunftsfähige Gemeinde** ist getragen von einem offenen und toleranten **Wir-Gefühl**, das auf **Solidarität und Engagement der Bewohner** aufgebaut ist.

Die **Identifikation** der Bürger mit ihrem **Wohnort als Heimat** ist die beste Motivation für eine aktive Zukunftsgestaltung.

Aus der Kenntnis der Geschichte der Heimat und den aktuellen Verhältnissen können neue Ideen entstehen, die das Gemeinschaftsleben weiter stärken.

Dies zu stärken und zu fördern, aber auch zu fordern, ist eine elementare Verpflichtung für unsere Gemeinde.

Die Zukunft unserer Gemeinde sind unsere **Kinder und Jugendlichen**. Deren Förderung ist daher besondere Bedeutung beizumessen.

Zur örtlichen Infrastruktur gehört ein wohnortnahes **Versorgungsnetz** mit **öffentlichen Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken, Handwerkerangeboten, Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten, Arbeits- und Ausbildungsplätze** usw.

Die Gemeinde soll diese Angebotsbereiche im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Der demographische Wandel macht sich auch in Durmersheim mit Würmersheim bemerkbar. Zwar werden sich die Einwohnerzahlen nicht entscheidend verringern, die Anteile der verschiedenen Altersgruppen aber deutlich verändern.

Bis 2025 wird der Anteil der über 80-Jährigen z.B. deutlich zunehmen.

Integrationsplattformen für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund, Seniorenangebote, Berücksichtigung bei Bedarfsplanungen, synergetische örtliche Kooperationen und mit Nachbargemeinden usw. werden Zukunftsaufgaben sein.

Leitziel: Ortsbild und Bauen

Wir wollen eine qualitative Entwicklung des Ortes als Wohn- und Arbeitsstandort.

Durmersheim ist eine **attraktive Wohngemeinde**, aber auch ein **interessanter Standort für Industrie und Gewerbe**.

Pflege und Gestaltung des Ortsbildes erfordern Maßnahmen in den Bereichen:

- Dorfsanierung
- Öffentliche Einrichtungen und Ortsstraßen
- Öffentliche Plätze mit Aufenthaltswert
- Schaffung einer attraktiven Dorfmitte
- Landschaftspflege
- Bau- und Wohngebiete
- Industrie- und Gewerbegebiete
- Freizeiteinrichtungen
- Ökologisches Planen und Bauen
-

Neben der **Bestandspflege** ist die **Neuerschließung von attraktiven Baugebieten** unter der Berücksichtigung eines sparsamen Landschaftsverbrauchs bei Bedarf (s. auch demographischer Wandel) zu prüfen und zu realisieren.

Neben der Neuerschließung von Baugebieten sind innerörtliche Flächenressourcen nachbarschaftsverträglich zu nutzen.

Die **Gewerbeflächen an der B-36-neu** werden auch über den gültigen Flächennutzungsplan 20__ hinaus interessante Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

Hier muss die Gemeinde vorteilhafte **Standortfaktoren für den örtlichen Bedarf und für attraktive Industrie- und Gewerbeansiedlungen** in Durmersheim schaffen und fördern.

Es gibt in vielen Bereichen Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten.

Dies muss konsequent bearbeitet werden, um den **Wohnwert der Gemeinde** zu erhalten und zu steigern.

Leitziel: *Verkehr*

Unser Verkehrskonzept berücksichtigt örtliche und regionale Faktoren.

Wir leben in einer mobilen Gesellschaft.

Dem hat die Gemeinde mit einem sorgfältig abgestimmten **Verkehrskonzept** zu begegnen.

Elemente unseres örtlichen Verkehrskonzeptes sind:

- Verkehr im Ort
- Regionales Straßennetz
- Anbindungen an das regionale Straßennetz
- Öffentlicher Nahverkehr
- Alternative Verkehrsmodelle wie Bürgerbus, Car-Sharing, Solar-Tankstelle u.ä.
- Radwege und Feldwege
- Verkehrssicherheit
- Lärm- und Abgasminderung
-

Die Gemeinde Durmersheim beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der **Frage der innerörtlichen Verkehrsführung und den Anbindungen an das regionale Straßennetz.**

Die Weiterführung und Umsetzung dieser Planungen wird z.T. nachhaltige Folgen für das Ortsbild und den Wohnwert der Zukunft haben.

An diese Planungen muss mit Bedacht und Weitblick herangegangen werden.

Die benötigten Bahnunterführungen werden die Grundlage des örtlichen Verkehrskonzeptes sein.

Die zentrale Lage unserer Gemeinde zwischen Rastatt und Karlsruhe erfordert einen hochwertigen Ausbau und Sicherung der ÖPNV-Verbindungen zu den benachbarten Zentren und zu allen Nachbargemeinden.

Große Bedeutung ist der **Verkehrssicherheit**, besonders für Fußgänger und Radfahrer, zu geben. Sie trägt entscheidend zur Wohn- und Lebensqualität bei.

Die Interessen der mobilen Freizeitgesellschaft so wie des Umwelt- und Landschaftsschutzes erfordern den **Ausbau des örtlichen und überörtlichen Radwegenetzes** sowie die **Pflege der Feld- und Waldwege.**

Verkehr bringt Belastungsfaktoren. Wo sie nicht vermieden bzw. entscheidend eingedämmt werden können sind sie wenn möglich gerecht und solidarisch auf alle zu verteilen.

Leitziel: *Natur und Umwelt*

Unsere Vorhaben orientieren sich nachhaltig an ökologischen Grundsätzen und Zusammenhängen und fördern die Lebens- und Wohnqualität.

Wohnen in Durmersheim heißt wohnen im Grünen, in einer weitgehend intakten Natur mit hohem **Freizeit- und Erholungswert**.

Es gibt in Durmersheim und Würmersheim keine Wohnadresse, von wo aus der Fußweg hinaus in die freie Landschaft länger als 10 Minuten dauert.

Die **Erhaltung und Pflege der natürlichen Umgebung** ist auch Aufgabe der Gemeinde:

- Dorfbild
- Örtliche Grünanlagen/Bepflanzungen/Pflege
- Ökologisch ausgerichtetes Bauen
- Luft- und Lärmsituation
- Wald und Waldwirtschaft
- Landschaftspflege/Landschaftsschutz
- Artenschutz/Biotopvernetzung/Umweltplan
- Gewässer
- Katastrophenschutz/Krisenpläne/Vorsorge
- Freizeit- und Erholungswert
- u.a.

Vieles wird der privaten Initiative der Menschen vor Ort überlassen sein. Die Gemeinde soll dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten würdigen und unterstützen, sich aber auch immer an ihrer eigenen **Vorbildfunktion** orientieren.

In vielen Bereichen wird die Mithilfe der Menschen vor Ort notwendig sein. Die Gemeinde muss dies fördern, fordern und würdigen.

Schadstoff- und Lärmemissionen belasten die Lebens- und Wohnqualität und sind zu beschränken.

Deshalb sind **umweltschonende, emissionsmindernde und energiesparende Maßnahmen** in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Privathaushalte, Bauen und Verkehr zu fordern und zu fördern.

Alternativen Energie- und Verkehrsformen muss Priorität eingeräumt werden.

Durmersheim mit Würmersheim ist mit ca. 2200 ha eine der großen selbständigen Gemeinden im Landkreis Rastatt.

Dies verpflichtet aber trotzdem beim **Landschaftsverbrauch** zu einem besonnenen und sparsamen Umgang mit dem natürlichen Gut Boden.

Mit entsprechenden bedarfsorientierten Bebauungsplänen zur Erschließung von Bau-, Industrie- und Gewerbegebieten und der Nutzung innerörtlicher Flächenreserven werden Landschaftsflächen gespart. (> z.B. Raum⁺-Aktiv – Programm).

.....